

Er wollte Rakrazit Zeit lassen, sich mit seiner Werbung vertraut zu machen, sich in den Gedanken an eine zweite Heirat hineinzufinden. Er hatte sie zu sehr überrascht damit, sie war nicht vorbereitet gewesen — aber seine Hoffnung, daß sie ihre Zweifel und Bedenken besiegen würde, blieb ihm. Er hatte ihr die Notwendigkeit vor Augen geführt, ihr gezeigt, in welcher

vielleicht . . . Gestatten gnädigste Komteß, daß ich e
Stück mitgehe, da wir denselben Weg haben?“
„Gewiß, gern,“ erwiderte sie mit gut unterdrück
Freude über ihre aelungene Absicht.

ein Meisterkursus abgehalten werden. Am eine gründliche Durchbildung zu ermöglichen, wird der Kursus den doppelten Zeitraum der gewöhnlichen Kurse umfassen und kommen folgende Fächer zur Behandlung: Gewerbetech., handwerkliches Rechnen mit Kalkulation, Bürgerkunde mit bürgerlicher Gesetzgebung, soziale Gesetzgebung, Buchführung nach Hoffmeister und Wust. Beabsichtigt ist die Angliederung eines Fachzeichnerkurses mit praktischen Berechnungen etc. Am nicht von der ungünstigen Bahnverbindung abhängig zu sein, muß der Unterricht in die Sommermonate verlegt werden und ist zu diesem Zwecke die umgehende Anmeldung notwendig. Siehe Inserat „Meisterkursus Biedenkopf“.

— Keine Unterschriften leisten! Es mehren sich wieder die Fälle, in denen sich die Frauen und auch Männer durch Reisende allehand unnützes Zeug ausschütten lassen und in denen Unterschriften geleistet werden, durch die eine ungewollte Verpflichtung eingegangen wurde, von der dann nicht mehr loszukommen ist. Für Bestellungen, die man nicht übersehen kann und für solche, in denen es sich angeblich um Kleinigkeiten handelt, unterschreibe man nie fremden Personen sogenannte Bestellzettel, wenn man sich vor Ärger und Verlusten schützen will.

Gründungsfeier, 12. Mai. Auf dem von der hiesigen Gemeinde dem Turnverein überwiesenen größeren Platz im Pulverwald herrscht jetzt eine emsige Tätigkeit der jungen Leute, die den Platz zu einem schönen Sportplatz herrichten wollen. Es bereitet jedem Zuschauer Freude, wenn er die jungen Leute bei ihrer eifrigen Arbeit beobachtet. Sie gehen tagsüber ihrem Beruf nach und der Feierabend wird bis in die späten Stunden ausgenutzt, um die Arbeit so schnell als möglich zu vollenden. Es ist beabsichtigt, auf diesem Platz auch eine Turnhalle zu errichten, die bei dem großen Andrang zum Turn- und Sportverein schon ein längst gefühltes Bedürfnis geworden war.

Gründungsfeier, 9. Mai. Wie uns von der hiesigen Station mitgeteilt wird, hatten von gestern ab auf der Verleburger Strecke die Züge 781, 782, 788 und 789 wieder in Berghausen.

Gründungsfeier, 12. Mai. Auf dem hiesigen Dorfwerk ist seit einiger Zeit der Betrieb wieder aufgenommen, wodurch manchem Arbeitslosen wieder Verdienstmöglichkeit geboten ist. Ebenso ist auch in den Forstgebieten durch Neubeplantung der abgeholzten Flächen wieder Arbeitsgelegenheit geschaffen, so daß die Zahl der Erwerbslosen sich nicht unerheblich herabgemindert hat.

— d. Verleburg, 9. Mai. Am Abend des heutigen Tages fand im Saale des Wittgensteiner Hofes hierseits eine Abschiedsfeier für den am 1. April ds. Js. nach 31jähriger Tätigkeit in den Ruhestand getretenen Herrn Kreissekretär Weber statt. Im Sinne des Scheidenden hatte es wohl gelegen, daß die Feier auf eine beschränkte Teilnehmerzahl abgestimmt war. Diefelbe setzte sich zusammen aus dem Landrat, einer Anzahl Kreisratsabgeordneten, Kreisamtschulmännern, Gerichtsherrn, Geistlichen, Kollegen und Mitarbeitern des Herrn Weber und sonstigen dem Wirkungskreis nahestehenden Herren. Der Platz und Sitz des Gefeierten war mit frischem Grün geschmückt und war Herr Weber stichlich erfreut über die ihm zugebrachte Ehrung. Die ganze Feier hielt sich in den Grenzen eines einfachen Bierabends und nahm einen würdigen Verlauf. Die Reihe der Reden wurde eröffnet durch den Herrn Landrat Dr. Kreischmar, welcher die Verdienste des Herrn Weber in gebührender Weise hervorhob, er dankte ihm für alle Treue und aufopfernde Tätigkeit, welche er 28 Jahre lang dem Kreise Wittgenstein gewidmet hat. Den Höhepunkt bildete die Übergabe des vom Kreise gestifteten prächtigen Ruhestuhls. Der Gefeierte dankte dem Redner gerührt für seine Worte und insbesondere dem Kreise für das angenehme Geschenk. Alsdann erhob sich der jetzige Kreissekretär Herr Martin und widmete im Namen der Mitarbeiter dem Herrn Weber freundliche Worte, ihm als Andenken einen schönen Spazierstock überreichend. Auch hierauf erfolgten sofort Worte des Dankes von Herrn Weber. So floßen die Reden in ununterbrochener Reihenfolge; es wüßte zu weit führen, ihrer alle einzeln in längeren Worten zu gedenken. Herr Harrer Hinsberg-Verleburg sprach für die Synode, in deren Diensten Herr Weber lange Jahre als Kalkulator steht. Herr Freyher von Wittgenstein-Friedrichshütte für den Kreisrat, dabei insbesondere des Verhältnisses des Gefeierten zu dem früheren leider schon verstorbenen Landrat Herrn von Gersdorff — Schwiegervater des Redners — gedenkend. Herr Harrer Koch-Verleburg sprach als Nachbar zum getreuen Nachbar, dabei der Gattin des Herrn Weber liebevolle Worte widmend. Auf alle diese Reden, welche stets in einem begeisterten Hoch ausklangen, antwortete Herr Weber in entsprechend dankender Weise. So verließen die Stunden nur allzu rasch und die unerbillige verlängerte Polizeistunde zwang die Teilnehmer zum Auseinandergehen. Ziehen wir einen Stimmungsausschnitt aus der gesamten Feier, so können wir sagen, dieselbe war wohlgelungen. Sie gipfelte in der Anerkennung der langjährigen Pflichterfüllung auch in den schwersten Zeiten eines sich seiner Verantwortung voll und ganz bewußten preussischen Beamten vom alten Schrot und Korn. Zu den Reden ist noch nachzutragen, daß sie in dem Wunsche sämtlicher ausklangen, Herrn Weber möge an der Seite seiner geliebten Gattin noch ein recht langer sonniger Ruhestand beschieden sein, welchem Wunsche wir uns herzlich anschließen.

„Werden Sie die Jagd bei Graf Rautenberg mitmachen?“ fragte sie ihn, als sie zusammen den Weg nach dem Walde einschlugen.

„Der Herr Graf war so liebenswürdig, mich einzuladen, ich habe aber — abgelehnt.“

„Oh — warum denn?“ fragte sie enttäuscht.

„Jetzt flog wieder das alte Sportlächerl über seine Bügel. „Weil ich es für meine Stellung angemessener hielt, ihr fern zu bleiben.“

„Sie sind auch ein sonderbarer Mensch, man wird aus Ihnen nie recht klug!“ entgegnete sie unmutig.

„Vielleicht werden Sie es doch noch einmal!“ sagte er mit halbem Lächeln und schritt etwas schneller aus.

Sie schüttelte den Kopf und suchte sich seinem Schritt anzupassen.

Es war aber eine Unruhe und wilde Erregung in ihr; sie fieberte nach einer inhaltreichen Unterhaltung und brachte sie doch nicht recht in Fluß. Er wußte das Gespräch geschickt stets da abzubrechen, wo es anfang, interessant zu werden.

(Fortsetzung folgt.)

Der deutsche Muttertag.

Der gestrige Sonntag war den deutschen Müttern gewidmet.

Im Vorjahr war es, als durch unser Volk zum ersten Male der Ruf erklang: Weicht der Mutter, der deutschen Mutter, einen Tag, einen Tag im Jahre! Und trotz Not und Inflation wurde der Ruf aufgenommen, der nun wiederum erschallt und solange erschallen wird, bis der Muttertag zum deutschen Feiertag geworden ist.

Wie war es damals? Wer den Ruf vernahm, an welchen Herz er drang, der ging zu seiner Mutter oder schrieb

— Eine nationale sauerländische Gebirgsnachschicht hat der Sauerländische Bob- und Auto-Klub e. V., Sektion des Röhler Automobil-Klubs e. V. für die Nacht vom 28. zum 29. Mai ausgeschrieben. Um 8 Uhr abends beginnt der Start in Bad Wildungen, von wo es über Frankenberg — Battenberg — Saas — Oberhundem — Kirchhundem — Siegen — Biedorf — Freudenberg — Olpe — Bilsen — Altenhundem — Schmälberg — Verleburg — Battenberg — Brilon — Bredelar — Corbach und Sachsenhausen zurück nach Wildungen geht.

Turnen * Spiel * Sport.

Fußball-Resultate vom Sonntag.

SpV. Wittgenstein — F.V. Biedenkopf 0:4 (0:2).

SpV. Wittgenstein 2. — Sp.u. SpV. Verleburg 2. 10:2.

SpV. Freudenberg 1. — VfB. Banse 1. 3:2 (2:1). Eckenbergh.

1:4 (0:2). (Bericht in nächster Nr.)

Bottenhorn 2. — Steinperk 1. 3:1.

Bermischtes.

Cassel, 6. Mai. Vor dem großen Schöffengericht fand unter großem Andrang des Publikums der langerwartete Prozeß gegen den Verleger der „Casseler Post“ Richard Weber statt, der in den letzten Jahren in seinen Sonntagsplaudereien einen scharfen Kampf gegen die Sozialdemokratie im Rathause geführt hat, so daß der Magistrat der Stadt sowie Stadtrat Wittrock und Oberbürgermeister Straßmann wegen Verleumdung klagten. Es handelt sich um Angriffe auf die Amtsführung des Stadtrats Wittrock im Wohnungsausschuß und angebliche Verleumdungen des Oberbürgermeisters. Der erste Verhandlungstag brachte die Vernehmung des Angeklagten und der Nebenkläger Wittrock und Straßmann, die die ihnen vorgeworfenen Handlungen an Hand eines umfangreichen Materials zurückzuweisen suchten. Die Verhandlung am zweiten Tage brachte eine sensationelle Wendung, in dem aus dem Kläger ein Angeklagter wurde. Der Staatsanwalt führte aus, daß der Zeuge Höhle wesentlich von der Wahrheit abgewichen sei. Er beantragt, ihn wegen Verleumdung sofort in Haft zu nehmen. Der Gerichtshof sah davon ab, da nur der Versuch des Meineids in Betracht käme und Fluchtversuch nicht vorliege. — Gestern in später Abendstunde wurde das Urteil gefällt. Die Angeklagten Richard Weber und Hauptgeschäftsleiter Böhring wurden wegen formaler Verleumdung zu 500 bzw. 50 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Vorsitzende erklärte, daß der Wahrheitsbeweis vom Angeklagten in allen Punkten angetreten ist.

Ein kostbares griechisches Geschenk an Amerika. Die Pariser Daily Mail berichtet aus Athen, daß die griechische Regierung die berühmte Statue des Hermes des Praxiteles der amerikanischen Regierung zum Geschenk gemacht hat zum Dank für die Hilfe, die Amerika den griechischen Flüchtlingen zuteil werden ließ.

Japanische Annoncen. Wenn man die letzte Seite — die Annoncen — der japanischen Zeitungen liest, kößt man auf Poesie im Dienste der Propaganda. Da heißt es wörtlich: „Solides Papier, wie die Haut eines Elefanten“, annonciert ein Buchhändler. — „Mein Esig ist so scharf wie die Zunge des geriebensten Advokaten.“ — Eine Fischhandlung inseriert, daß Bestellungen ins Haus mit der Schnelligkeit einer Flinte kugeln befördert werden. — Ein großes Geschäft labet zum Besuch seiner neuen Ausstellung ein: „Treten Sie ein, bewegen Sie sich in allen unseren Abteilungen. Man wird Ihnen hier einen unwiderstehlichen Empfang bereiten. Unsere Angestellten sind liebenswürdig, herzlich, wie ein Vater, der einen Mann für seine Tochter sucht. Sie werden überall mit derselben Freude begrüßt werden, wie man einen Sonnenstrahl begrüßt, der nach langen Regentagen durch die Wolken bricht.“

— **Müsterle Wollenswerkes.** Durch Schlaflosigkeit wird der Mensch alle drei Stunden um 16 Gramm leichter.

Das menschliche Herz schlägt im ersten Lebensjahr 105 bis 115 Mal in der Minute, später nur 72 Mal.

Auf der ganzen Erde wird alljährlich für rund 8000 Millionen Goldmark Gummi verkauft.

In Georgien darf eine Braut nur dann heiraten, wenn sie ein Zeugnis vorlegt, daß sie tosen kann.

Meisterkursus Biedenkopf

Theoretischer Fachunterricht und Handwerkerbuchführung.

Anmeldungen umgehend an

Berufsschulleiter Rininsland.

an sie, beschenke sie; wer sie verloren hatte, der schmückte ihr Grab oder weihte ihrem Gedächtnis eine stille Stunde. Wer ein Weib besaß, das Mutter war, der ehrte an diesem Tage, zusammen mit den Kindern, die Frau als Mutter. Doch darüber hinaus: wer ein Herz für die Mutter und das Wesen der Mütterlichkeit in sich spürte, der half, daß an diesem Tage irgendeiner Mutter im Deutschland eine Freude zuteil wurde — weil sie Mutter war. So gingen die jungen Menschen in die Armen-, Kranken-, Alters- und Siechenhäuser und sangen den Müttern dort, beschenkten sie und stellten ihnen Blumen auf den Tisch. Manches Auge wurde da feucht und mancher Herz selig, die Mütter wußten: sie waren nicht vergessen!

Die Idee, den in Amerika und Skandinavien schon seit Jahren heimischen Muttertag auch zu uns zu verpflanzen und ihn mit deutscher Innigkeit auszugestalten, rührt von dem bekannten Erzieher, Angelbirektor Dr. Rudolf Knauer in Berlin-Zehlendorf her, dem ein Ausblick ratend und helfend zur Seite steht. Er verspricht sich von ihm, und nicht mit Unrecht, in unserer Zeit des Brudertampes einen einigenden Einfluß auf unsere noch so arg verflüchtete Volksgemeinschaft; vertritt sich in einer Epoche, da die Familienbände sich lösen oder vielfach gar aufgelöst haben, eine Stärkung des Familienbundes. Hier ist etwas, was uns alle verbinden kann: die Liebe zur Mutter, die Ehrfurcht vor ihr. Und so durfte schon im Vorjahr auf die dankbare und verständnisvolle Mitarbeit sämtlicher Volksschichten in Deutschland gerechnet werden — die Erwartung hat nicht getäuscht. Diesmal wird der Gedanke noch weitere Kreise ziehen, und namentlich ist er im besetzten Gebiet mit einer vielfach fast beispiellosen Begeisterung aufgenommen worden. Dort, wo unter dem Druck der Not, einer näher an den andern rückt, hat die Idee feste Wurzeln geschlagen, so daß sich selbst die Behörden, aber auch die Parteien und Bekenntnisse in ihren Dienst gestellt haben.



Vertreter:
August Mittelmann, Laasphe.

Der neueste Badeofen
Koba-Eck D. R. P.
35% Brennstoffersparnis

gediegene Ausführung (Kupfer) geschmackvolle Form
ist bei mir ausgestellt.

Ferner habe ich am Lager:

Badewannen

emailliert und verzinkt.

Zu unverbindlicher Besichtigung ladet höflichst ein

Hermann Schröder,
Installationsgeschäft
Laasphe Kirchplatz.



Erstklassige
Fahrradbereifung

Ersatz- und Zubehörteile erhalten Sie vorteilhaft in der Fahrradhandlung von

Wilh. Schröder,
Laasphe, Lahnstraße.
Reparaturwerkstätte u. Emaillei.



Kupferne Kessel,
Wied- und Kranthessel
eigenes Fabrikat, keine gekaufte Fabrikware, stets ab Lager billigst lieferbar.

Th. Blanche, Siegen
Kupfer Schmiederei.
Fernsprecher Nr. 1082.

Ordentl. fleißiger

Arbeiter

für Holzplatz und landw. Arbeiten, der auch evtl. mit Frau alle 14 Tage Sonntags den Dienst im Viehstall versieht, zum 15. Mai, bei Bewährung in Dauerstellung gesucht. Persönl. Meldungen 5 bis 6 Uhr nachm. im Geschäftszimmer der Fürstl. Hofverwaltung, Schloß Wittgenstein.

Rhein.-Westf. Zeitung

das führende Blatt der Provinz Westfalen und des nördlichen Rheinlandes

Erscheint täglich dreimal mit Unterhaltungsbeilagen und großem Kurs-Zettel

Bezugs-Preis Mk. 5.—
Probenummern kostenlos

Verlag: Essen, Theaterplatz 8 u. 10

Geschäftsstellen und Haupt-Vertretungen in allen bedeutenden Städten des rhein.-westf. Industriegebietes

Für die vielen Aufmerksamkeiten zu unserer
Verlobung danken herzlich

Lina Richstein
Ernst Schmidt

Laasphe, 11. Mai 1924.

Stuckarbeiten

innen und außen, wie:

Feinste Rabi- u. Deckenarbeiten,
sämtl. Terrazzoarbeiten

Spezialität:

Fassaden,

Edelputz,

Lithinen,

Kalzit u.

Terranova.

Richard Bald,

Stuckgeschäft,

Laasphe i. Westf.

Oberschlesien im Bild

Durch die Trennung Oberschlesiens und infolge der Feindbesetzung unseres Industriegebiets im Westen, ist das Augenmerk des Reiches und des Auslandes mehr denn je auf den deutschverbliebenen Teil Oberschlesiens gerichtet. Deutsch-Oberschlesien ist heute die **Schlagader des deutschen Wirtschaftslebens**. Oberschlesische Arbeit, oberchlesischer Fleiß und oberchlesische Erzeugnisse bilden heute in der deutschen Wirtschaft eine nicht zu verkennende starke Aufbaumöglichkeit. Weiten Kreisen die Schönheit der oberchlesischen Heimat näher zu bringen, von Land und Leuten einen getreuen Zeitpiegel zu geben, das Aufstreben der großen und kleinen Ortschaften in städtebaulicher Hinsicht näher zu bringen, sowie von dem mannigfachen Kunst- und Kulturleben des Schutzwalls deutscher Gesinnung im Osten bildlich mitzuteilen, ist neben der Veranschaulichung des ungeahnten wirtschaftlichen Aufstrebens unserer heimischen Industrie, die Aufgabe der jedesmal mit großer Spannung erwarteten Beilage **Oberschlesien im Bild**.

**Wöchentliche Unterhaltungs-Beilage des
„Oberschlesischen Wanderers“**

Gleiwitz O.S.

Anzeigen vermittelt die Geschäftsstelle der Wittgensteiner Zeitung ohne jeden Aufschlag.

Anzeigen finden bei der großen Leserschaft des Wanderers weiteste Verbreitung u. führen zum geschäftlichen Erfolg. Kein Oberschlesier im Reich verabsäume sofort den Oberschlesischen Wanderer in Gleiwitz beim Postamt seines Wohnortes oder beim Verlag direkt zu bestellen.

Größte Auswahl!

Niedrigste Preise!

Nähmaschinen, Fahrräder und
Zentrifugen, erstklassige Fabrikate.

Wasch-, Wring- und Mangel-
maschinen.

Elektrische Heizapparate Fabr. Mirella.

Petringöfen,

Herde aller Art, Kupferkessel.

Haus- und Küchengeräte.

C. Mannes Schmidt,

Laasphe, Telephon 63.

Empfehle mich zum

Aufpolstern von Matratzen und Sofas,

ferner Reparaturen von Geschirren
und sonstigen Ledersachen.

Paul Beerenwinkel, Sendingerhütte.

Naumanns-

Nähmaschinen und Fahrräder

sind und bleiben die Besten.

Zu haben bei dem Allein-Vertreter für den
Kreis Wittgenstein:

Aug. Mittelmann, Laasphe.

Reparaturen werden prompt ausgeführt.

„Colop“

farbiges Carbolineum

50-80 Prozent billiger als Delfarbe.

„Colop“ ist eine neue konkurrenzlose, mit Carbolineum hergestellte Farbe, welche jeder Delfarbe gegenüber hervorragende Vorteile besitzt. Kann zum Anstrich für Mauerwerk, Holzbauten, Gartenzäune, Wagen, Scheunentore usw. verwendet werden. Wird streichfertig in allen gewünschten Farben: rot, braun, grün, gelb, blau, grau und weiß geliefert. Kann von jedem Laien gestrichen werden.

Zu haben bei dem Vertreter:

Max Rubigsch, Malergeschäft, Laasphe.

Lager: Bahnhofstraße 40.

Für die Kreise Siegen-Diöle-Wittgenstein haben wir

den Alleinverkauf

der von der

GDA

(Gemeinschaft deutscher Automobilfabriken)

(N. A. G. - Hanfa-Lloyd - Brennabor - Hanfa - Hava)

in den Handel gebrachten Kraftwagen.

1. Personenwagen.

„Hava“, den kleinen elektr. Stadt- und Pendelwagen
620 Ps. Brennabor, den soliden Gebrauchswagen
824 „ Brennabor, den Abussieger
826 „ Hanfa, den Alpensieger
1030 „ N. A. G., den vierfachen Abussieger
1040 „ N. A. G., den Sport- und Tourenwagen
1860 „ Hanfa-Lloyd, den Stadt- und Reisewagen.

2. Nutzwagen.

Brennabor-Lieferwagen für 750 Kg. Nutzlast
1½ To. Hanfa-Lloyd-Schnell-Lastwagen
3 und 5 To. N. A. G.-Lastkraftwagen
5 To. Hanfa-Lloyd-Elektro-Lastwagen
Hanfa-Lloyd-Elektrokarren für 1500 Kg. Nutzlast.

Karl Sohler G.m. Kreuztal (Kreis Siegen).

Fernspr. 108, 126.

Telegr. Autosohler.

Bekanntmachung.

Bei Prüfung des Wahlergebnisses zur Stadtverordnetenversammlung für die Stadt Laasphe wurde festgestellt, daß

1. auf Wahlvorschlag I Bürgerliste 5 Sitze,
2. „ „ II Sozialdemokratische Partei 7 Sitze,
3. „ „ III Die Rechte 2 Sitze entfallen.

Hiernach sind gewählt von:

Wahlvorschlag „Bürgerliste“

1. Baumann Wilhelm, Kaufmann, Königstr. 39
2. Althaus Adolf, Arbeiter, Wallstr. 53
3. Weide Gustav, Landwirt, Bergstr. 5
4. Steen Heinrich, Rektor, Bahnhofstr. 26
5. Schäfer Ludwig, Schmiedemeister, Bahnhofstr. 38

Wahlvorschlag „Sozialdemokratische Partei“

1. Schmammshausen August, Schleifer, Laaspherrhütte 23
2. Renner Richard, Gewerkschaftssekretär, Bahnhofstr. 67
3. Kuhl Gerhard, Schuhmachermeister, Bahnhofstr. 67
4. Rosenbaum Moritz, Kaufmann, Kirchplatz 20
5. Fischer Karl, Zimmermann, Siedlung 9
6. Heinrich Heinrich, Packer, Siedlung
7. Benner August, Schlosser, Königstr. 43

Wahlvorschlag „Die Rechte“

1. Steinmetz Arthur, Architekt, Bahnhofstr. 28
2. Koch Fritz, Maurermeister, Bahnhofstr. 42.

Gegen die Gültigkeit der Wahl kann jeder Wahlberechtigte binnen 2 Wochen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei dem Magistrat Einspruch erheben.

Laasphe, den 10. Mai 1924.

Der Magistrat: Berensmann.

La kupferne Waschkessel

kaufen Sie vorteilhaft bei

Aug. Mittelmann, Laasphe.

Gebr. Eberbach

Stukkateurmeister

Unternehmung f. innere u. äußere Stuckarbeiten.

Wolzhausen (Kreis Biedenkopf)

Fernsprecher Amt Breidenbach Nr. 23.

Moderne Deckendekorationen, Rabiarbeiten.

Fassaden in Zement, Kalk, Stein- u. Edelputz.

Lager u. Lieferung von einstudi. Baumaterialien.

Befuche u. Kostenanschläge gratis. Beste Referenzen.

G. L.
Mittwoch Pflichtenabend
für Wanderschaft und
Junggefolgschaft.

Ein einfacher

Kindersport-Liegewagen

ohne Verdeck zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Wittg. Ztg.

Bezet- Sicherung.

Hält alle Kurzschlüsse aus. Durchbrennen d. Sicherungen unmöglich. Eine Bezet-Sicherung ersetzt 10000 gewöhnliche Sicherungen. Große Umwälzung auf dem Gebiete des Kleinführungswesens.

Tüchtige Vertreter

an allen größeren Plätzen gesucht. Große Verdienstmöglichkeit. Branchenkenntnis nicht erforderlich. Etwas Kapital Bedingung.

Westdeutsche Handels-

Centrale G.m.b.H.

Weidenau-Sieg.

Fernspr. 441 Siegen.

Kragen,

Vorhemden,

Herrenwäsche

in allen Ausführungen.

Ludw. Schröder

Laasphe.